



**Verband der Schweizer Studierendenschaften
Union des Etudiant·e·s de Suisse
Unione Svizzera degli e delle studenti di scuole Universitarie
Uniu svizra da studentas e students**

Laupenstrasse 2 Tel. +41 31 382 11 71 info@vss-unes.ch
CH - 3001 Bern Fax +41 31 382 11 76 www.vss-unes.ch

An die Presse

9. März 2009

**Einmal mehr hat der Ständerat zum Thema Stipendien eine Chance verpasst!
Der VSS muss im Stipendienwesen neue Wege suchen.**

Heute Dienstagmorgen hat der Ständerat die Ablehnung der Vorstösse zum Thema Stipendien beschlossen. Sowohl der Vorstoss der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK) als auch die Standesinitiative des Kantons Solothurn sind mit der Begründung, dass es das Konkordat der ErziehungsdirektorInnenkonferenz (EDK) voranzutreiben gelte, abgelehnt worden.

Der VSS hat sich wiederholt zum EDK Konkordat geäussert und seine Kritik dazu angebracht: Obwohl das Konkordat im Vergleich zum Status quo ein Fortschritt darstellt und zu hoffen ist, dass möglichst alle Kantone beitreten, entpuppt sich die Schlussfassung lediglich als ein geschrumpfter und minimalisierter Vorschlag.

Wie bereits betont, würden mit dem Konkordat verschiedene Ungerechtigkeiten langfristig Gesetzesstatus erreichen:

- **Die Beträge der Ausbildungsbeihilfen sind zu tief festgesetzt;**
- **Darlehen werden verankert und können dazu missbraucht werden, um per se unzureichende Ausbildungsbeihilfen zu ergänzen oder gar bis zu einem Drittel ein Stipendium zu ersetzen:** So werden Jugendliche gezwungen sich für nicht einmal ausreichende Ausbildungsbeihilfen zu verschulden!
- **Zwar wird das Anrecht auf ein Stipendium grundsätzlich zugestanden, doch die Kalkulation geht an den strukturellen Realitäten der Sekundär- und Tertiärbildung vorbei!** Weder die Mobilität, noch die freie Wahl der (Aus-)Bildung sind garantiert;
- **Freiwilliger Beitritt und endlose Inkraftsetzung:** Selbst wenn zehn Kantone das Konkordat in Kraft setzen, können die verbleibenden 16 weiterhin legitim ihre bisherigen und noch unzureichenderen Regelungen aufrecht erhalten.

Mehr und mehr gehen die Studierenden nachobligatorische Ausbildungen an, doch diese sind meist stark von der sozialen Herkunft abhängig. Der neue Bildungsbericht zeigt jedoch klar, dass mangelnde Ausbildung die ganze Gesellschaft teuer zu stehen kommt. Die Schweiz kann es sich nicht leisten nur die Kinder der Wohlhabenden zu bilden. Die Bildung, auf all ihren Stufen und in all ihren Formen, ist eine der wichtigsten und grundlegendsten Ressourcen der Schweiz.

Trotz diesen Tatsachen und obwohl die Studierendenzahlen weiter steigen, nehmen die öffentlichen Ausbildungsbeihilfen stetig ab... Das darf nicht sein! Das Recht auf Bildung muss für alle garantiert werden, unabhängig vom Einkommen der Eltern!

Das Konkordat muss daher, falls es realisiert werden sollte, unbedingt verbessert werden. Das Ablehnen der Vorstösse mit dem Verweis auf das EDK-Konkordat ist daher nicht zu verantworten. Der Bund darf sich seiner Verantwortung im Stipendienwesen nicht noch länger entziehen.

Entscheidung, sich im Rahmen der NFA Debatte aus diesem Bereich zurückzuziehen hat sich für die Studierenden (gerade unter Bologna) als folgenreicher Fehlentscheid herausgestellt!

Dass es ein stärkeres Stipendiensystem in der Schweiz braucht, ist unbestritten. Der VSS wird weiterhin darauf bestehen, dass in der Schweiz nicht nur die Kinder reicher Eltern ungehindert studieren können. Der Ständerat hat sich heute dieser Verantwortung entzogen. Die Studierenden werden diese Entscheidung zur Kenntnis nehmen müssen und andere Wege einschlagen.

Tobias Bischoff, Vorstand VSS, 079 721 54 10